

Völklinger Vereine gehen ins Netz

Die rund 80 Völklinger Sportvereine können ab Pfingstdienstag ihr Angebot kostenlos im Internet verbreiten. Dann schaltet die Stadt ihre neue Seite für sämtliche Benutzer frei. Dieser Service gehört zur Palette von Unterstützungs-Angeboten, die bei einem Hearing im Rathaus präsentiert wurde.

Völklingen. „Fast täglich ruft mich jemand an, wo sein Sohn oder seine Tochter denn diesen oder jenen Sport treiben könnte.“ Dieses Schlüsselerlebnis hat Michael Bauer, stellvertretender Leiter des Kultur- und Sportamtes der Stadt Völklingen, nun in ein komplettes Sport-Informationssystem umgesetzt. Über Eingabe von Alter, Geschlecht, Sportart und Postleitzahl am Heimcomputer soll jeder Sportfreund in der Region passgenau einen Verein finden. Bauer (49) ist gelernter Betriebswirt und betätigte sich in seinem Leben vor dem Rathaus freiberuflich als Programmierer. Nach rund einem Jahr Arbeit in der Freizeit steht er kurz vor dem Zielanlauf. Ab Dienstag, 17. Mai, sollen die rund

80 Völklinger Sportvereine die neue Internet-Seite „www.e-sportinfo.de“ selbst mit Informationen füttern. Die Möglichkeiten reichen bis hin zur Vorstellung der Übungsleiter, wie Bauer beim zweiten Völklinger Sport-Hearing am Mittwochabend mitteilte.

Oberbürgermeister Klaus Lorig hatte kompetente Referenten für Themen von Ein-Euro-Jobs bis hin zur Sicherheit im Sport aufgeboten. Das Hearing entwickelte sich zu einer spannenden Veranstaltung, auch wenn die Vereine selbst im großen Sitzungssaal des Rathauses nur spärlich vertreten waren. Richard Bay und Peter Walz vom wiedergegründeten Ringer-Club Deutsche Eiche entdeckten da gleich die andere Seite des neuen Sport-Informationssystems: „Kann man da auch nach freien Hallenzeiten forschen?“

Mehr Durchblick für alle

„Kann man“, bestätigte Michael Bauer. Wobei man im Rathaus allerdings nach wie vor darauf aufpassen wird, dass niemand mogelt. Das System bringt auch der Verwaltung mehr Durchblick. Da lassen sich, bezogen auf die einzelne Sportstätte und auf Mausclick abrufbar, sogar Details wie Schlüssel-Verantwortliche oder Energiekosten festhalten. Und die gesammelten Nutzungs-Daten sind natürlich auch sehr nützlich für die künftige Sportstätten-Planung der Stadt.

Da will die Stadt natürlich auch, dass keine Energie durch den Schornstein geht. Der Grundstücks- und Gebäudemanagement-Betrieb (GGM) im Rathaus hat diese Sache in Angriff genommen. Wie GGM-Mitarbeiter Andreas Prowald berichtete, sind die Vereins-Verantwortlichen seit April gehalten, monatlich die Zählerstände zu melden. Auf dieser Basis wird ein Durchschnittsverbrauch ermittelt. Vereine, die diesen künftig unterbieten, sollen 30 Prozent der eingesparten



470 Kinder sahen zu, als Jugendliche vom Club Royal bei einer Sport-Werbeveranstaltung einen flotten Tanz hinlegten. „Wir im Verein mit Dir“ erlebt demnächst eine weitere Auflage in der Neuberger-Halle. Foto: Jenal

MEINUNG

Wissen ist was wert

VON SZ-REDAKTEUR
BERNHARD GEBER

Die Resonanz aufs zweite Völklinger Sport-Hearing war auf den ersten Blick enttäuschend. Doch manche Vereinsvertreter kommen wohl nur, wenn direkt Bargeld lockt. Dass auch Informationen Gold wert sein können, haben die erfahren, die sich am Mittwochabend die nötige Zeit nahmen. Mit dem neuen Sport-Informationssystem können sich die Clubs selbst im Internet in Szene setzen. Interessenten finden dann die richtigen Anbieter auf Mausclick. Mit motivierten Ein-Euro-Jobbern kriegt ein Verein auch die längste Barriere entrostet und gestrichen. Wildwuchs und Abfall lösen sich in Wohlgefallen auf. Und ein Sportler im Freiwilligen Sozialen Jahr kann manche quälende Übungsleiter-Frage entschärfen.

Summe als Belohnung erhalten.

Hartz IV kann auch Sportvereinen nutzen. 28 Ein-Euro-Jobber pflegen bereits Sportstätten in Völklingen und Großrosseln, wie Kurt Kasper, Geschäftsführer der kommunalen Beschäftigungsgesellschaft, berichtete. Für einen erfolgreichen Antrag ist wichtig, dass die geplante Arbeit nicht die einer Firma ersetzt und dass der Verein einen Verantwortlichen benennen kann, der die Jobber anleitet und überwacht.

Flexible Helfer

Unterstützung für ihre Ehrenamtlichen können die Vereine auch durch das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport gewinnen. Es wird über die Saarländische Sportjugend organisiert. Wie deren Vorsitzender Patrick Ries erläuterte, können die

Clubs die jungen Leute mit ihren jeweils 40 Wochenstunden flexibel („zum Beispiel vormittags für eine Schulsport-AG, abends beim Training und bei Veranstaltungen am Wochenende“) einsetzen. Der Kostenpunkt liegt für FSJler bei 300 Euro pro Person und Monat. Für eine Jugendleiter-Erstausbildung sorgt neuerdings auch gratis die Volkshochschule Völklingen.

Schon gewusst, dass ein Sportabzeichen juristisch einem Orden gleichkommt? Wie man sich den verdienen kann, erläuterte Landesbeauftragter Frank Wittchen im Vorfeld des für 16. Juli in Völklingen geplanten Sportabzeichen-Tages. Wie sich Clubs bei Großveranstaltungen haftungsrechtlich nicht in die Nesseln setzen, erläuterte DRK-Kreisbereitschaftsführer Dieter Hein. er

AUF EINEN BLICK

Das Völklinger Sportinformationssystem www.e-sportinfo.de soll am Dienstag, 17. Mai, für Direkteingaben durch Vereine freigeschaltet werden. Die Clubs müssen sich zunächst anmelden und erhalten dann eine persönliche Identifikationsnummer (PIN). Das System ist Städte und Gemeinden übergreifend angelegt. Es ist bundesweit (und sogar aus der Schweiz und aus Österreich) zugänglich. Es orientiert sich an Postleitzahlen und deren Koordinaten, kann also auch sofort Entfernungsangaben bei der Auswahl berücksichtigen. Die Nutzung ist für Völklinger Vereine kostenlos. er